



Brot und Segen I – Steh auf und iss! (1Kön 19,7)

Friede sei mit euch!

Das letzte Jahr war hart. Das vorletzte Jahr auch schon.

Was vor uns liegt, macht Sorgen: Corona, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Angst, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt auseinanderbricht, persönliche Belastungen.

Viele arbeiten über ihre Grenzen hinaus.

Viele sind erschöpft und ausgebrannt.

*

Die Bibel erzählt von einem, der auch nicht mehr konnte. Von Elia, dem Prophet, dem Gottesmann:

Elia hatte einen großen Kampf verloren. Jetzt ist er unterwegs in der Wüste. Der Weg ist unübersichtlich. Seine Vorräte sind alle. Die Zuversicht ist am Boden.

Elia quält sich weiter, Schritt für Schritt. Bis ihm die Kraft versagt. An einem Wacholder lässt er sich auf den Boden sinken, schließt die Augen und schläft ein.

Der Wüstenwind streicht um Elias unruhigen Schlaf. Da - eine Hand, die ihn anrührt! Da - eine Stimme die sagt: „Elia! Elia, steh auf und iss!“ Elia öffnet die Augen und sieht vor sich einen Krug mit Wasser und einen Korb mit geröstetem Brot.

Elia setzt sich auf. Trinkt und isst. Seufzt. Und legt sich wieder auf den Boden. Nein, er kann nicht. Noch nicht. Elia schließt die Augen und schläft wieder ein. Jetzt schläft er tief und fest.

Wieder tritt der Engel zu Elia, rührt ihn an und sagt: „Elia! Elia, steht auf und iss. Denn dein Weg ist noch weit.“ Elia schaut auf. Vor ihm stehen Wasser und geröstetes Brot. Elia isst und trinkt. Seufzt. Das ist gut. So kann es gehen. Vor ihm liegt sein Weg. Elia steht auf. Er schnürt sein Bündel und geht los. Halleluja!

*

Steh auf und iss!

Der Engel sieht, wie erschöpft Elia ist.

Steh auf und iss!

Der Engel begreift, dass einmal hinsehen nicht genügt.

Steh auf und iss!

Ja, Schlaf ist gut und Geduld.

Steh auf und iss!
Ja, Brot stärkt und Wasser.

Steh auf und iss!
Ja, Gott sieht dich an. Segen liegt auf deinem Weg. Du bist nicht allein.

*

Mit der Bäckerinnung Hamburg haben wir als evangelische Kirche zur Stärkung Brote für Sie vorbereitet und einen Segen. ...

A - Austeilen im Kreis: Das große Brot wird im Kreis weitergegeben. Wer möchte, bricht sich ein Stück herunter und gibt es dann weiter. Zum Abschluss spricht Bischöfin Fehrs den Segen für alle:

Gott sei vor dir und leuchte für dich.
Gott sei über dir und schütze dich.
Gott sei neben dir, wie eine Freundin und ein Freund.
Gott sein unter dir und halte dich.
Gott sei in dir und stärke dich.
Gott segne und behüte dich auf deinem Weg. Friede sei mit dir. Amen.

Danach werden die Brote für Zuhause verteilt mit dem Worten: Danke für Ihre Arbeit. Viel Kraft für die nächsten Monate.

B - Austeilen durch Bischöfin Fehrs und ein zweite Person: Es gibt zwei Stationen. An einer Station bekommt man die verpackten Brote für Zuhause. An der anderen Station bekommt man ein Stück Brot vom großen Brot runtergebrochen und einen Segen. Die Form soll gerne etwas ungeordnet sein, damit es einfach ist, sich für das eine und/oder das andere zu entscheiden.

Station Zuhause-Brote: „Danke für Ihre Arbeit. Viel Kraft für die nächsten Monate.“

Station Brot und Segen: „Du bist nicht allein. Gott stärke dich auf deinen Weg. Friede sei mit dir.“

*

Autorin: Dr. Ingeborg Löwisch, Gottesdienstinstitut der Nordkirche